

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 14. Januar 1921, nachm. 6 Uhr.

1922

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata und Fuge für Orgel in D-moll.

(Peters, Bd. IV.)

2. Friedrich Bach (der vierte Sohn Seb. Bachs):

1732—1795,

„Ich lieg' und schlafe“, Motette für Chor (komp. 1780).

Aus: Veröffentlichungen des Fürstlichen Instituts für musikwissenschaftliche Forschung zu Bückeburg. Dritte Reihe: Alt-Bückeburger Musik, herausgegeben 1921 von Georg Schünemann.

I. Ich lieg' und schlafe ganz mit Frieden, denn du allein, Herr, hilffest mir, daß ich sicher wohne.

II. Ich lieg' und schlafe ganz mit Frieden, denn du allein, Herr, hilffest mir, daß ich sicher wohne.

Es ist noch eine Ruh' vorhanden;  
Auf, müdes Herz, und werde licht,  
Du seufzest hier in Dämonbanden,  
Und deine Sonne scheint nicht.

Sieh auf das Lamm, das dich mit  
Freuden

Dort wird vor seinem Stuhle  
weiden;

Wirf hin die Last und eil' herzu.  
Bald ist der schwere Kampf geendet,  
Bald ist der saure Lauf vollendet,  
So gehst du ein zu deiner Ruh.

III. Fuge: Du, Herr, hilffst mir, daß ich sicher wohne!

3. Joh. Seb. Bach:

„Domine Fili“, Alt-Arie aus der G-moll-Messe.

(Wahrscheinl. für Dresden komponiert.)

Domine Fili unigenite Jesu  
Christe, Domine Deus, agnus  
Dei, filius Patris, qui tollis  
peccata mundi, miserere nobis.

Herr, eingeborner Sohn, Jesu  
Christe, Herr Gott, du Lamm  
Gottes, Sohn des Vaters, der du  
die Sünde der Welt trägst, erbarme  
dich unser!

4. Gemeinsamer Gesang. (Mel. v. Georg Neumark, 1657.)

Mel.: Wer nur den lieben Gott —

Mir ist Erbarmung widerfahren,  
Erbarmung, deren ich nicht wert,  
Das zähl' ich zu dem Wunderbaren,  
Mein stolzes Herz hat's nie begehrt.  
Nun weiß ich das und bin erfreut  
Und rühme die Barmherzigkeit.

Ph. Ferd. Hiller, † 1769.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!